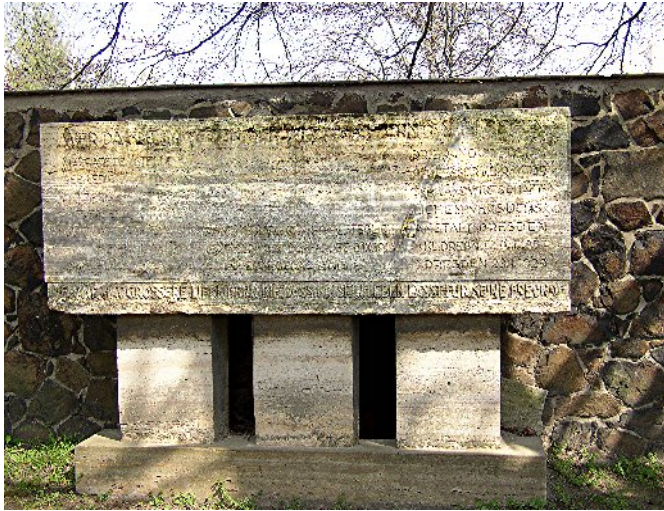


**Grabstätte Prof. Steglich, Trebsen, angefertigt aus großformatigen Kalksteinblöcken (Foto digital bearbeitet)**



**Kirchenfenster mit Darstellung von Tochter Else Wiede, Schwiegersohn Johann Max Wiede und Enkel des Ehepaars Steglich, Kirche zu Trebsen, linkes von 3 im Jahr 1912 von J. M. Wiede gestifteten Fenstern**



*Original in: F. Fiedler, M. Hüsni: Regierungsrat Prof. Dr. Bruno Steglich (1857-1929) - ein ehemals bedeutender Wissenschaftler Sachsens. In: Sächsische Heimatblätter 2 (2004), Zeitschrift für sächsische Geschichte, Denkmalpflege, Natur und Umwelt, Verlag Klaus Gumnior Chemnitz, S. 38-42*

**Darstellung der Auferstehung am Jüngsten Tag, Grab von J. M. Wiede, erste Figur neben dem Engel nach Modell von Else Wiede**



Angaben nach Informationen von Pfarrer i. R. W. Schormann, 2004

(<http://www.uwe-fiedler.eu/steglich-trebsen.pdf>)